

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 70 (1975)
Heft: 3-de

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das offizielle Schweizer Heimatschutzbuch zum Europäischen
Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975

Erich Schwabe: **Verwandelte Schweiz –
Verschandelte Schweiz?**

So «fragwürdig» wie der pointierte Titel dieser gesamtschweizerischen Dokumentation ist gelegentlich der ganze Erfolg unserer lokalen, kommunalen, kantonalen und nationalen Schutzbestrebungen. Das Problem liegt im Prinzip. Können wir unsere Welt denn verändern, ohne sie zu zerstören? Können wir die Vergangenheit bewahren, ohne die Zukunft zu verhindern? Wieviel bereits erreicht und wie manches dabei verpasst wurde, zeigt uns dieses synoptische Fotobuch in noch nie gesehener Dichte und Fülle. Vergleicht man das harmonische Gesicht eines Altstadtquartiers, die natürliche Poesie eines Flusslaufes, den wilden Urzustand eines Bergtales mit dem, was Industrie, Technik, Tourismus und Spekulation daraus gemacht haben, so wird die Notwendigkeit unserer Schutzbestrebungen fast greifbar deutlich. Aber der aufrüttelnde Bildband über die Metamorphose der Schweiz ist nicht nur eine Anklage, sondern auch ein Dank an alle Verantwortungsbewussten, die zur Gestaltung der modernen Schweiz ihr bestes beigetragen haben. wb

Das offizielle Schweizer Heimatschutzbuch von Dr. E. Schwabe umfasst in hervorragender Druckqualität: ein Vorwort von Bundesrat Dr. H. Hürlimann, 32 Seiten Text in deutscher, französischer und italienischer Sprache, 108 Seiten ausführlich kommentierte Fotos in «Vorgestern, gestern und heute!» – Gegenüberstellung. In verdankenswerter Weise betreut und herausgegeben vom Verlag Orell Füssli, Zürich.

Jahresbericht für 1974

Mitgliederbewegung

Zählte der Schweizer Heimatschutz in seinen 22 Sektionen im September 1973 noch 17431 Mitglieder, so waren es ein Jahr später 18553. Eine Bestandesabnahme durch Wegzug, Tod oder Austritt hatten 8 Sektionen zu verzeichnen. Diesen 223 Verlusten stehen 1345 Neumitglieder, die sich auf 14 Sektionen verteilen, gegenüber. Besonders erfreulich war der Mitgliederzuwachs in den Sektionen Tessin (+392), Zürich (+335), Waadt (+170), Bern (+159), Genf (+86). Die 20000er Grenze, die sich unser Obmann Arist Rollier zum Ziel gesetzt hat, dürfte im Laufe des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 erreicht werden.

Mit der Auslieferung der gesamtschweizerischen Werbeprospekte in den Sektionen Genf und Valais romand konnte nun auch diese Aktion abgeschlossen werden. Verschiedene Sektionen haben von ihren Prospekten bereits Nachdrucke erstellen lassen. Es wäre sinnvoll, wenn die vielerorts noch eingelagerten Prospekte spätestens im Europäischen Denkmalpflege- und Heimatschutzjahr eingesetzt werden könnten, wird sich in den kommenden Jahren doch kaum mehr eine aktuellere Gelegenheit zur Werbung von neuen Mitgliedern ergeben.

Delegiertenversammlung und Jahresbott

Die 7. Delegiertenversammlung des Schweizer Heimatschutzes fand am 18. Mai 1974 wiederum in der verkehrstechnisch günstig gelegenen Konferenzstadt Olten im Hotel Schweizerhof statt. Gegen 100 Zentralvorstandsmitglieder, Delegierte, Gäste und Pressevertreter nahmen an den Verhandlungen teil. Neben den üblichen Traktanden beschlossen die Delegierten unter anderem eine Statutenrevision (Art. 10g und Art. 28), die es dem Schweizer Heimatschutz von nun an ermöglicht, seine Rechnung wahlweise durch zwei von der Delegiertenversammlung zu wählende Revisoren oder durch eine Treuhandstelle prüfen zu lassen. Als Revisionsstelle wurde die ZEW (Zentralauskunftsstelle für Wohlfahrtsunternehmungen, Brandschenkestrasse 36, 8029 Zürich) gewählt. Diese Stelle revidiert seit einigen Jahren auch die Rechnung des Talerverkaufes für Heimat- und Naturschutz. Die Kompetenz, die eine oder andere Revisionsart zu wählen, liegt beim Zentralvorstand.

Bei den Ergänzungswahlen wird Herr Rolf Keller, Architekt ETH/BSA, als neues freies Mitglied in den Zentralvorstand aufgenommen. Als Rechnungsrevisoren werden die Herren Eugster (St. Gallen) und Oetterli (Luzern) für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Nach einer Orientierung über das kommende Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975, welches auch dem Heimatschutz und seinen Sektionen, besonders aber der Geschäftsstelle in Zürich vermehrte Aufgaben bringen wird (es ist vorgesehen, dass die Geschäftsstelle des Schweizer Heimatschutzes das Sekretariat des Nationalen Schweizerischen Ko-

Bestellatalon

für Mitglieder des Schweizer Heimatschutzes

Mitgliedern des Heimatschutzes kann das Buch (Ladenpreis Fr. 45.–) als Sammelbestellung mit einer Preisreduktion von 15% zu Fr. 38.25 + Fr.–.75 Versandkosten abgegeben werden. Die Zustellung erfolgt direkt durch den Herausgeber.

Der Unterzeichnete bestellt mit Rechnung
 per Nachnahme
 Ex. «Verwandelte Schweiz – Verschandelte Schweiz?» zum Mitgliederpreis von Fr. 38.25 + Fr.–.75 Versandkosten

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Bitte einsenden an das Sekretariat des Schweizer Heimatschutzes, Schindlersteig 5, 8042 Zürich

Aus dem Buch «Verwandelte Schweiz – Verschandelte Schweiz?»: Das Schloss Chillon in der Landschaft, wie sie sich kurz nach 1860 präsentierte, und in seiner heutigen, von Bauten des Verkehrs und Tourismus geprägten Umgebung.